



Betreff:

öffentlich

Städtebauliche Rahmenplanung und Sanierungsplan für den Dorfkern Bornstedt-1

Erstellungsdatum 11.06.2003

Eingang 902: 12.06.2003

Einreicher: FB Stadterneuerung und Denkmalpflege

4/491

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.07.2003	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die städtebauliche Rahmenplanung und der Sanierungsplan für den Dorfkern Bornstedt werden als Grundlage weiterer Planungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes bestätigt.

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die Rahmenplanung ist eine informelle Planung und keine vorbereitende Planung für die Durchführung einzelner Bauvorhaben. Finanzielle Auswirkungen entstehen erst dann, wenn die Stadt Mittel zur Verwirklichung von Projekten in den Haushalt der Stadt Potsdam einstellt.

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Begründung:

Das ehemalige Dorf Bornstedt ist Bestandteil des Denkmalbereiches Berlin-Potsdamer Kulturlandschaft und ist in die Weltkulturerbeliste der UNESCO eingetragen.

Das Dorf Bornstedt besitzt einen sehr großen Zeugniswert für die historische und städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich der Schlösserlandschaft. Es wurde unter Friedrich Wilhelm IV. zu einem „Kunstdorf“ mit verschiedenen italienisierenden Gebäuden umgestaltet. Als wichtigste Bauten gehören dazu die Kirche sowie das ehemalige Mustergut mit verschiedenen Funktionsbauten. Im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wurde auf Veranlassung des Kronprinzenpaares Friedrich Wilhelm und Victoria die neue Schule in der Ribbeckstraße im Norden, ein Gemeindehaus und Tagelöhnerhäuser im englischen Stil errichtet. Diese Gebäude im italienischen und englischen Stil und die Einbeziehung der umgebenden Landschaft mit Sichtbeziehungen zum Park Sanssouci sind die wesentlichen Elemente, die es zu erhalten gilt.

Um diesen Charakter zu bewahren, ist es notwendig:

- prägende Gebäude zu erhalten und denkmalgerecht zu sanieren;
- die öffentlichen Straßenräume den heutigen Anforderungen gemäß so herzurichten, dass sie sich in das Ortsbild unterordnend einfügen;
- Neubauten in einem angepassten Maß dort zu ermöglichen, wo sie das Ortsbild nicht beeinträchtigen.

Diese Maßnahmen sind Inhalt der städtebaulichen Rahmenplanung.

Ziel dieses städtebaulichen Rahmenplanes ist es, in Ergänzung bzw. Vertiefung zur bereits vorliegenden Rahmenkonzeption Bornstedt/Katharinenholzstraße, die Mängel und Defizite im städtebaulichen Erscheinungsbild Dorflage Bornstedt auszuzeigen. Darüber hinaus werden dem Leitbild entsprechend Maßnahmen zur Verbesserung der Einführung in das Raum- und Landschaftsbild und Aussagen zur Aufwertung des Ortsbildes dargestellt.

Als Fortführung des Rahmenplanes wird ein Sanierungsplan ausgearbeitet, der die Einzelvorhaben zur Aufwertung des Plangebietes vorhabengenau darstellt und sich mit der Finanzierung dieser Vorhaben auseinandersetzt sowie deren Fördermöglichkeiten aufzeigt.

Anlage – Städtebauliche Rahmenplanung, einschl. Inhaltsverzeichnis – 37 Seiten

Karten

Plan-Nr. 1.1 – Eigentum-Bestand

Plan-Nr. 1.2 – Denkmalschutz – Bestand

Plan-Nr. 1.3 – Nutzung Bebauung – Bestand

Plan-Nr. 1.4 – Freiraumstruktur – Bestand

Plan-Nr. 1.5 – Konflikte Bestand

Plan-Nr. 1.6 – Maßnahmen – Planung

Anlage – Sanierungsplan und Kostenübersicht, einschl. Inhaltsverzeichnis – 15 Seiten

Anlage – Plan-Nr. 2 - Sanierungsplan 2003

sämtliche Anlagen -> siehe Originalvorlage